

	<p>Tárgyak: Die Fackel, Oktober 1929</p> <p>Intézmény: Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg 16831 Rheinsberg 03 39 31 - 39007 mail@tucholsky-museum.de</p> <p>Gyűjtemények: Sammlung Tucholsky. Publizistik Weimarer Republik</p> <p>Leltári szám: B2-00105 / SC-03024</p>
--	---

## Leírás

Von Karl Kraus gegründete und herausgegebene satirische und sprachkritische Zeitschrift, die von 1899-1936 erschien. Ab 1911 schrieb Kraus als alleiniger Autor für die Zeitschrift. Er entwickelte sich mit seinen Artikeln gegen die Verlotterung der Sprache, moralische und wirtschaftliche Korruption zu einer moralischen und geistigen Autorität im deutschen Sprachraum.

Tucholsky schrieb 1929 über das Theaterpublikum während eines Stückes von Karl Kraus: "Sie hatten alle die ›Fackel‹ gelesen; sie hatten ihr Pensum gelernt; sie wußten, wer Bekessy ist und wer Schober; sie wußten, daß jene Anspielung dies bedeutet und diese jenes - schlug der oben einen Ton an, so klangen unten dieselben Akkorde wieder, dieselben Assoziationen tauchten auf, dieselben ausgeschliffenen Gedankenbahnen - und hier liegt die Schwäche des Stückes. Kraus setzt voraus, er gestaltet nicht." (Peter Panter: Berliner Theater, in: Die Weltbühne, 12.11.1929, Nr. 46, S. 738)

Die Zeitschrift ist vollständig digitalisiert bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zugänglich: <https://www.oeaw.ac.at/acdh/ace/projekte/karl-kraus-die-fackel>

## Alapadatok

Anyag/ Technika:

Méretek:

## Események

Szerkesztés	mikor	1929
	ki	Karl Kraus (1874-1936)
	hol	Bécs

[Kapcsolódó  
személyek/  
intézmények]

mikor

ki Karl Kraus (1874-1936)

hol

## Kulcsszavak

- Fáklya
- Literaturkritik
- Sprachkritik
- magazin